

# Süderländer Volksfreund

WESTFÄLISCHER ANZEIGER  
MITTWOCH, 23. FEBRUAR 2022

NR. 45 | € 2,10 | COME-ON.de

Finden Sie Ihren Traumjob  
in Westfalen auf  
[www.nrw-jobs.de](http://www.nrw-jobs.de)



## LOKALES

### Kinderfeuerwehr kommt groß raus

Werdohl – Ein ganz besonderes Geschenk, hat ein Fernsehteam in diesem Monat der Werdohler Kinderfeuerwehr gemacht. Mit einer Künstlerin aus Köln war eine Mitarbeitergruppe der ZDF-Sendung „Volle Kanne“ in den Diensträumen und hat dort Hand angelegt. Das Ergebnis der Arbeiten ist am Mittwoch im Fernsehen zu sehen. » WERDOHL

### 140 000 Euro für Spielplätze

Neuenrade – Die Neuenrader Spielplatzlandschaft muss erneuert und angepasst werden. Die Kinder sind größer geworden oder inzwischen schon erwachsen, ganze Stadtviertel verändern sich. Der letzte Spielplatzbedarfsplan stammt aus dem Jahr 2016, die Erhebung aus dem Jahr 2015. Für diese Anpassung nimmt die Stadt rund 140 000 Euro in die Hand. » NEUENRADE

### Schließfächer in Bank aufgebrochen

Balve – Über das Wochenende hatten es Kriminelle auf die Sparkassen-Filiale an der Hauptstraße in Balve abgesehen. Sie brachen in das Gebäude direkt im Zentrum der Hönnestadt ein und knackten einige Sparbuchschließfächer. Die Sparkasse hatte alle betroffenen Kunden kontaktiert. Zur Höhe der Beute äußerte sich die Polizei zunächst nicht. » BALVE

## NORDRHEIN-WESTFALEN



### Polizei-Roboter erkundet Brandruine

In dem ausgebrannten Wohnkomplex in Essen sind Experten mit einem vierbeinigen Polizei-Roboter im Einsatz. Der etwa 35 Kilogramm schwere Laufroboter nahm am Dienstagmittag in dem einsturzgefährdeten Gebäude seine Arbeit auf und erkundete die vom Feuer zerstörten Wohnungen. Der Hightech-Roboter ist mit zwölf Kameras ausgestattet und soll dahin gehen, wo es für den Menschen zu gefährlich ist. » NORDRHEIN-WESTFALEN

## WETTER



3°  
Morgens



10°  
Mittags



7°  
Abends

## IM BLICKPUNKT

### Porsche soll an die Börse

Wolfsburg – Volkswagen erwägt den Börsengang seiner wertvollen Sportwagenmarke Porsche – mutmaßlich zur Finanzierung der teuren Umstellung auf die Elektromobilität. VW und sein Hauptteigener, die Porsche Holding, seien in „fortgeschrittenen Gesprächen“ über einen möglichen Börsengang von Porsche, teilten beide am Dienstag mit. » WIRTSCHAFT

### Nordseeinseln leiden unter Sturm

Baltrum/Wangerooog/Langeoog – Die Sturmtiefs „Zeynep“, „Ylenia“ und „Antonia“ haben auch auf den Nordseeinseln ihre Spuren hinterlassen. So wurden an den Stränden stellenweise große Mengen Sand abgetragen. Der Sommerurlaub ist auf den deutschen Inseln allerdings nicht in Gefahr. „Die Saison wird nicht beeinträchtigt“, heißt es. » BLICK IN DIE WELT

Kundenservice  
(0800) 8000 105



## Banges Warten an der Front

Zwei Seiten  
Thema des Tages  
zur Eskalation im  
Ukraine-Konflikt

## Gaspreis wird weiter steigen

Ukraine-Konflikt hat Folgen für deutsche Verbraucher

Berlin – Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine eskaliert und Deutschlands Verbraucher blicken besorgten Osten. Denn was sich dort abspielt, hat Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft und könnte die hohen Energiepreise weiter anheizen. Befürchtet wird, dass der russische Präsident Wladimir Putin angesichts der Sanktionen des Westens den Gashahn zudrehen könnte.



Das Heizen mit Gas dürfte teurer werden. FOTO: DPA

### Gerät die Erholung der Wirtschaft von der Pandemie ins Stocken?

Ausgeschlossen ist das nach Einschätzung von Volkswirten nicht. „Denn die Angst vor einem Krieg in Europa liegt in der Luft – mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen unter anderem auf die Energieversorgung und die Energiepreise“, so die Chefvolkswirtin der Förderbank KfW, Fritzi Köhler-Geib.

### Geht Verbrauchern in Deutschland bald das Gas aus?

„Europa ist von russischem Gas abhängig. Die EU bezieht knapp die Hälfte des Bedarfs aus Russland. Diese Gaslieferungen können nicht vollständig kompensiert werden“, analysiert der Chefvolkswirt der VP Bank, Thomas Gitzel. Das trifft Industrie wie Verbraucher. Der Präsident des Ifo-Instituts, Clemens Fuest, rechnet nicht mit einer Rationierung der privaten Haushalte bei der Gasversorgung. „Die Gaspreise werden aber höher sein als sie es ohne eine Verschärfung der Krise gewesen wären“, prognostiziert Fuest.

### Wie haben Deutschland und Europa für mögliche Engpässe vorgesorgt?

Mit Erdgasspeichern sollen Schwankungen beim Gasverbrauch ausgeglichen werden. Dem Branchenverband Ines zufolge gibt es 47 Untertagegaspeicher in Deutschland. Sollte Russland den Gashahn zudrehen, könnten die Westeu-

### Großteil aus Russland

Deutschland verbraucht deutlich mehr Erdgas als es selber produzieren kann. Erdgas für die Stromerzeugung und insbesondere fürs Heizen von Wohnhäusern muss deshalb importiert werden. Ein Großteil der Einfuhren stammt aus Russland: 2020 waren es 56,3 Milliarden Kubikmeter, das entsprach rund 55 Prozent der deutschen Gasimporte. afp

ropäer nach Einschätzung von Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer „wohl noch bis zum Herbst durchhalten, weil noch 30 Milliarden Kubikmeter auf Lager sind, mehr Flüssiggas importiert würde und der Verbrauch im Sommerhalbjahr ohnehin vergleichsweise niedrig ist“. Während des Sommers müssten die Vorräte dann aber aufgefüllt werden. Laut Arbeitsgemeinschaft der europäischen Gasspeicherunternehmen lag der Füllstand der deutschen Gasspeicher am Sonntag bei 31 Prozent. Dies entspricht in

etwa dem Füllstand aus dem vergangenen Jahr: Im Februar 2021 waren die deutschen Gasspeicher zu rund 32 Prozent gefüllt. Im Februar vor zwei Jahren waren die Gasspeicher in Deutschland aber noch zu über 80 Prozent gefüllt, im Februar 2019 lag der Füllstand bei immerhin 57,61 Prozent. Die Hoffnung auf baldige Gaslieferungen aus Russland durch die Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 hat sich zerschlagen: Die Bundesregierung stoppte vorerst das Genehmigungsverfahren.

### Droht ein allgemeiner Preisschub?

„Es ist zu erwarten, dass die Preise für Öl und Gas weiter ansteigen“, sagt Ifo-Präsident Fuest. Bundeswirtschaftsminister Habeck meinte, es könnte kurzfristig ein Ansteigen der Gaspreise geben. „Mittelfristig hoffe ich, dass sich der Markt schnell wieder beruhigt.“ Zugleich sagte Habeck, Deutschland sei „versorgungssicher“. Ziel der Bundesregierung sei, sich langfristig unabhängig von russischem Gas und insgesamt von fossilen Brennstoffen zu machen. dpa/afp

### Schnelltests wenig verlässlich

München – Viele gängige Corona-Schnelltests erkennen eine Omikron-Infektion oft nicht. Forscher um den Münchner Virologen Oliver Keppler von der Ludwig-Maximilians-Universität haben die Leistungsfähigkeit von neun handelsüblichen Antigen-Schnelltests für die Erkennung einer Infektion mit der Omikron- oder der Delta-Variante untersucht – und ziehen eine ernüchternde Bilanz: Acht der vom Paul-Ehrlich-Institut bereits für frühere Varianten des Virus geprüften Tests wiesen eine Omikron-Infektion schlechter nach als eine Delta-Infektion, ergab die Studie, die im Fachmagazin „Medical Microbiology and Immunology“ veröffentlicht wurde. „Man darf niemals ein negatives Ergebnis als Freifahrtschein nehmen“, warnte Keppler. Gerade in der Omikron-Welle seien weiter Vorsichtsmaßnahmen wie das Abstandhalten und das Tragen von Masken wichtig, um andere und sich zu schützen. dpa

### Nächste Brücke wird gesprengt

Wilnsdorf – Am kommenden Sonntag soll an der Autobahn A45 die nächste Talbrücke gesprengt werden: Das 26 Meter hohe und 161 Meter lange Bauwerk Ralsbach in Wilnsdorf nahe Siegen soll dann senkrecht in die Tiefe stürzen, wie die Westfalen-Niederlassung der Autobahn GmbH am Dienstag ankündigte. Erst am 6. Februar war rund 300 Meter entfernt die „große Schwester“ – die Talbrücke Rinsdorf – gesprengt worden. Inw

## DIE KURIOSER NACHRICHT

### Schnapszahl-Baby

Diesen Geburtstermin werden sich Familie und Freunde gut merken können: Am 22. Februar um 2.22 Uhr kam im Elbe-Klinikum Stade Theo zur Welt. Mutter Jana kam am Vorabend mit Wehen in die Klinik. Die Schnapszahl sei nicht geplant gewesen, die Mutter habe aber gehofft, dass sich die Geburt bis nach Mitternacht hinauszögert, um den 22.2. zu erreichen. Und dann wurde es 2.22 Uhr – eine Punktlandung. dpa/afp

## Konkrete Pläne für Pflegebonus

Lauterbach-Entwurf sieht bis zu 550 Euro für Pflegekräfte vor

Berlin – Die Pflegekräfte in Deutschland sollen den geplanten Corona-Bonus für „herausragende Leistungen“ in der Pandemie bekommen. Der Höchstbetrag für Kräfte in der Altenpflege soll bei 550 Euro liegen, wie es im Eckpunktpapier des Gesundheitsministeriums von Karl Lauterbach (SPD) heißt.

Von der vorgesehenen Milliarde sollen je 500 Millionen Euro für Pflegeprämien im Bereich der Krankenhäuser sowie der Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Als „herausragende Leistung“ werden in dem Eckpunktpapier besondere Belastungen genannt, denen die Beschäftigten wegen der Behandlung von Covid-Pa-

tienten ausgesetzt waren. Dazu zählen etwa umfassendere Hygienemaßnahmen. Der Pflegebonus in der Altenpflege soll den Eckpunkten zufolge ab dem 30. Juni, spätestens bis zum 31. Dezember 2022 ausbezahlt werden.

### Bonuszahlung wird gestaffelt

Profitieren sollen Beschäftigte von Pflegediensten und Pflegeheimen, die zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. Juni 2022 für mindestens drei Monate in der Altenpflege tätig waren und am 30. Juni 2022 noch beschäftigt sind. Der Bonus in der Altenpflege soll gestaffelt aus-

gezahlt werden: Den höchsten Betrag von bis zu 550 Euro bekommen Vollzeitbeschäftigte in der direkten Pflege und Betreuung. Bis zu 370 Euro soll es für Personal geben, das mindestens 25 Prozent der Arbeitszeit in der Pflege und Betreuung mitarbeitet. Dies könnten etwa Beschäftigte aus Verwaltung, Haustechnik, Küche und Wäscherei sein. Bis zu 330 Euro sollen Auszubildende bekommen, bis zu 190 Euro sonstige Beschäftigte und bis zu 60 Euro Helfer im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ).

Der Bonus soll an die Pflegenden gehen, und an keine anderen Berufsgruppen, so Lauterbach. afp



### Diana-Statue in Mini-Britannien

Evelyn Marie Seidel (72, rechts), Gründerin eines deutschen „Lady Di Clubs“, will mit einer Statue an den 25. Todestag der britischen Prinzessin erinnern. Allein, es fehlte ein Standort. Aus ihrer niedersächsischen Heimat hagelte es Absagen, doch nun naht Rettung: Gary Blackburn (58), ein in Deutschland lebender Engländer, und Hotelmanagerin Alyson Diana Blackburn (links) bieten Seidel im Garten ihres britischen Themenhotels im nördlichen Rheinland-Pfalz einen Platz an. Seidel freut's – und die Blackburns auch. FOTO: DPA